

Ein Unglückstag sollte der 29. März 1837 für Annaberg werden. Es brach nämlich auf der Scheerbank Feuer aus. In kurzer Zeit waren 153 Wohnhäuser in Schutthaufen verwandelt. 450 Familien waren obdachlos und ihrer Habe beraubt worden. Ein eiligst vom Räte gebildeter Hilfsverein suchte das Los der Unglücklichen möglichst zu lindern. Besonders hilfreich zeigte sich der Wohlthätigkeitsverein. Auch die freundschaftlichen Orte übten helfende Nächstenliebe.

Auf die gute Zeit von 1846 folgte neben Mißernte auch Arbeitsmangel, und ein allgemeiner Notstand trat 1847 und 1848 ein. 1847 mußte sich hier ein neuer Verein zur Unterstützung arbeitsloser Obergirger bilden. 1854 und 1855 kam zur Gewerbstockung noch ansteckende Krankheit. Die Notstandskasse verbrauchte 5302 Thlr. Zur Beschaffung wurde eine Anleihe aufgenommen

Die folgenden Jahrzehnte sollten glücklicher werden.